



HAWAII



GLEITSCHIRM GURTZEUG

Bitte nimm dir Zeit dieses Betriebshandbuch vor dem ersten Flug mit dem Hawaii gründlich durchzulesen.

Inhalt

Danke.....	3
Wichtiger Sicherheitshinweis.....	3
Einführung: das Hawaii.....	4
Ausstattung des Hawaii.....	5
Rettungsgerät.....	7
Flugvorbereitung.....	8
Der Zusammenbau.....	8
Einstellungen.....	11
Das Fliegen mit dem Hawaii.....	13
Vorflugcheck.....	13
Start mit dem Hawaii.....	14
Verhalten im Fall einer Rettungsschirmöffnung.....	14
Stauraum/Taschen.....	15
Die Landung mit dem Hawaii.....	15
Verschiedenes.....	16
Windenschlepp.....	16
Tandemfliegen.....	16
Sicherheitstraining und Fliegen über Wasser.....	16
Natur- und Landschaftsverträgliches Verhalten.....	16
Wartung, Pflege und Reparaturen.....	16
Wartung und Pflege.....	16
Reparaturen.....	17
Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes.....	18
Nachprüfungen.....	18
Technische Daten.....	19
Spezifikation.....	19
Musterprüfung.....	19

Danke...

Danke, dass du das Hawaii als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt hast. Wir sind überzeugt, dass dir das Hawaii viel Freude bereiten wird, da es sehr komfortabel ist, der Gleitschirm sich gut mit Gewichtsverlagerung steuern lässt. Durch den geringen Luftwiderstand des Hawaii gewinnt man an der Leistung. Dieses Betriebshandbuch enthält alle Informationen, die du für den richtigen Gebrauch, die Einstellung, Vorbereitung und Wartung deines Gurtzeugs benötigst. Genaue Kenntnis des richtigen Gebrauchs deiner Ausrüstung hilft dir, sicher zu fliegen und das Beste aus deinen Flügen zu machen.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Hawaii weiter, wenn du es verkaufst.

Happy Flights and Safe Landings, Dein MAC PARA Team

Wichtiger Sicherheitshinweis

Durch den Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für das Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschliesslich Verletzung und Tod. Unsachgemässer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko beträchtlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigungen sein. Weder MAC PARA TECHNOLOGY GmbH noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schadens, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen MAC PARA Händler oder den Importeur in deinem Land.

Einführung: das Hawaii

Das Hawaii Gurtzeug erfüllt höchste Ansprüche der anspruchsvollsten Piloten und wird von vielen Wettkampfpiloten verwendet. Geschlossene Gurtzeuge haben einen positiven Einfluss auf die Gleitzahl des Gleitschirmes. Das Hawaii eignet sich für erfahrene Piloten. Engagierte Streckenflieger und Wettkampfpiloten werden vom Hawaii begeistert sein. Das Hawaii wurde zusammen mit Gin vom Genie Race Gurtzeug entwickelt. Es verfügt über eine Reihe von Änderungen. Die Höhe der Brustgurtes, Schultergurten und die Seitengurten zum Einstellen des Sitzes sind ähnlich zu anderen MAC PARA Gurtzeugen. Das Hawaii wird bei Gin Gliders hergestellt.



Das Hawaii kann mit allen Gleitschirmen geflogen werden, es sei denn der Hersteller deines Gleitschirmes verlangt die Benutzung eines speziellen Gurtzeuges. Bitte vergewissere dich, ob im Betriebshandbuch deines Gleitschirms die Verwendung eines speziellen Gurtzeuges vorgeschrieben ist.

Das Hawaii ist ein elegantes, aerodynamisch optimiertes und dabei trotzdem einfach zu fliegendes Gurtzeug. Es wurde für maximalen Komfort im Flug entwickelt. Das Design konzentriert sich auf einfach zu bedienende und übersichtliche Einstellmöglichkeiten und verzichtet auf komplizierten und unnötigen Schnickschnack.

Die Geometrie dieses Gurtzeuges erlaubt dem Piloten seinen Gleitschirm sehr sensibel zu spüren. Er erhält somit optimales Feedback von seinem Flügel und behält dabei ein sicheres Fluggefühl. Dies hilft beim Thermikfliegen präzise Kreisen machen zu können und unterstützt einen aktiven Flugstil. Bei langen Flügen ist der Sitzkomfort des Hawaii unübertroffen.



Die Beingurte und der Brustgurt sind in das so genannte "Get-Up-System" integriert.



Dieses verhindert, dass der Pilot aus dem Gurtzeug fällt, falls er vergisst die Beingurte zu schließen. Die Beingurte können nur zusammen mit dem Brustgurt geschlossen werden und können deshalb nicht vergessen werden.

Die Sicherheit des Hawaii wurde weiter verbessert durch Optimierung der Position des Rückenprotektors und des Rückenprotektors selbst.

Der integrierte Rettungsschirmcontainer unter dem Sitzbrett wurde weiterentwickelt, um schnellste und einfachste Öffnung zu gewährleisten. Die Position unter dem Sitzbrett ist ideal, da das Gewicht des Rettungsgerätes nahe am Gesamtschwerpunkt des Gurtzeugs bleibt, was besten Komfort und ein angenehmes Fluggefühl garantiert. Die Beinverkleidung aus Neopren ist aerodynamisch geformt um den Widerstand im Flug zu reduzieren. Man verstellt den Anstellwinkel des Gurtzeugs and Länge der des Coccons mit vier Gurten. Das „AIROCONE“ AIF-System hilft den Turbulenzbereich der Strömung hinter dem Rücken aerodynamisch zu verbessern und das Verhalten im Flug zu stabilisieren.

Das Speedsystem wird über eine grosse, kugelgelagerte Rolle umgelenkt um Reibung und Verschleiss zu reduzieren. Ebenso reduziert ein leichtgängiges Speedsystem natürlich auch die Ermüdung des Piloten bei langen Flügen.

Der Ballastcontainer kann im Flug mit einen Schlauch durch eine grosse Öffnung entleert werden. Er wird mit einer seitlichen Klappe geschlossen, wenn er nicht gebraucht wird.

Ausstattung des Hawaii

- Polycarbonatplatte um den Rückenprotektor zu schützen
- AEROCONE AIF-System – aufblasbare Rückenverkleidung
- große Stautasche hinten und mehrere kleine Taschen für lange Flüge
- Cockpit mit Ballastfach für bis zu 10 l Wasserballast
- Speedbar mit drei Stufen, Leinen und Brummelhaken
- Leichte Kevlar/Carbon Platte vorne im Coccon



Das Hawaii ist in den Größen S, M und L lieferbar.

Gewicht: 8.6 Kg (Größe L, Ginsoft R Protektor mit LTF Zertifizierung, INOX Karabinern, Speedbar mit 3 Stufen und Cockpit).

Gewicht: 8.0 Kg (Größe L, Aluminium Karabinern, Carbon Sitzplatte)

Gewicht des Ginsoft R Rückenprotektor: 0,8 kg

Volumenraum für den Rettungschirm: 9,4 dm³

Rückenprotektor

Das Hawaii wird mit einem neuen Rückenprotektor Ginsoft R mit 17cm Stärke und LTF-Zertifizierung geliefert. Eine harte Platte um den Rückenprotektor vor Beschädigungen durch spitze Gegenstände zu schützen ist ebenfalls im Hawaii integriert. Der Rückenprotektor ist mehrfach unterteilt. Dadurch wird im Falle einer harten Landung eine kontrollierte Dämpfung erreicht. Der Rückenprotektor des Hawaii wurde entwickelt um die Aufprallenergie so weit wie möglich zu absorbieren und den Piloten, im Falle eines Unfalls bestmöglich zu schützen. Der Rückenprotektor kann aber das Verletzungsrisiko nicht komplett eliminieren.

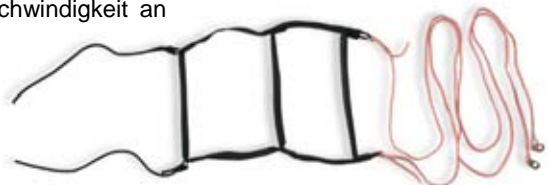
AEROCONE AIF-System - aufblasbare Rückenverkleidung

Das AEROCONE AIF-System wird durch die beiden seitlichen Luftöffnungen gefüllt. Es behält seine aerodynamische Form während des Fluges bei. Das Aerocone AIF-System ist mit Reiss- und Klettverschlüssen am Hawaii befestigt und kann für Transport und Lagerung entfernt werden. Das Hawaii kann auch ohne das AEROCONE AIF-System geflogen werden.



Speedbar (Gaspedal)

Das Hawaii kann mit allen gebräuchlichen Speedsystemen am Gleitschirm-Tragegurt verbunden werden. Das Hawaii wird mit einem 3-stufigen Speedbar geliefert. Dieses erlaubt eine genaue Anpassung der Fluggeschwindigkeit an alle Anforderungen.





Cockpit

Das Hawaii Cockpit ist auch beim Start angenehm zu tragen, weil es direkt mit den Schultergurten verbunden ist. Der Anstellwinkel wird automatisch angepasst, so dass der Pilot im Flug immer gute Sicht auf die Instrumente hat. Dieses Cockpit kann auch in Verbindung mit allen anderen herkömmlichen Gurtzeugen verwendet werden.



Rettungsgerät

Das Hawaii ist optimal geeignet für die Verwendung von MAC PARA Rettungsgeräten. Rettungsschirme anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden.

Jede Erst-Installation des Rettungssystems ins Gurtzeug, d.h. auch jede neue Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug, muss von einem qualifizierten Fachmann vorgenommen werden.

Dies nennt man Kompatibilitätsprüfung. Dabei muss der Pilot selbst im Gurtzeug in einem Gurtzeugsimulator sitzend die Probeauslösung des Rettungsgerätes vornehmen, indem er den Innenkontainer aus dem Gurtzeug Außenkontainer freisetzt.

Dieser Check muss auch nach jedem Neu-Packen und Installieren des Rettungsschirms erfolgen.



Weiteres Zubehör

Um aktuelle Informationen über weiteres Zubehör zu erhalten, schaue bitte auf die Website von MAC PARA an www.macpara.com, oder kontaktiere deinen MAC PARA Händler oder den Importeur vor Ort.

Flugvorbereitung

Das Hawaii muss von einem Experten zusammengebaut werden. Insbesondere muss - wie schon oben erwähnt - die Erstinstallation des Rettungsgerätes von einem Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden und bedarf großer Sorgfalt beim Einbau.

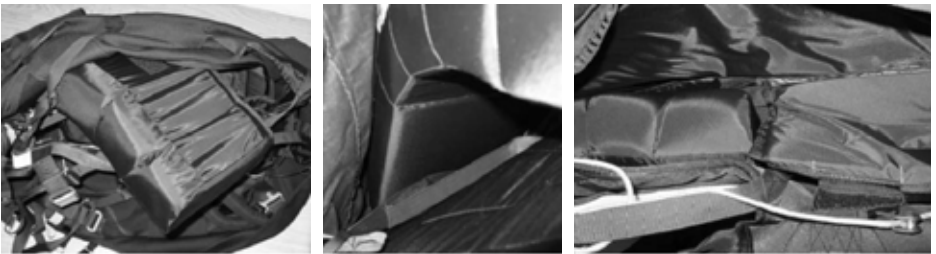
Die Grundeinstellung des Gurtzeuges sollte dann vom Piloten selbst, in einem Gurtzeugsimulator sitzend, vorgenommen werden.

Der Zusammenbau

Das Hawaii wird komplett mit Rückenprotektor, Speedbar und AEROCONE AIF-System, fertig zusammengebaut ab Werk geliefert. Für den Fall, dass man das Hawaii selbst zusammenbauen muss, empfiehlt MAC PARA den Zusammenbau in folgender Reihenfolge. Im Zweifelsfall sollte man immer kompetenten Rat bei einem Fluglehrer, MAC PARA-Händler oder Importeur suchen.

Rückenprotektor

Wenn du den Rückenprotektor für das Hawaii erhältst, dann ist er zum Transport komprimiert um Volumen zu sparen. Öffne die Verschnürung und lasse den Protektor mehrere Stunden offen liegen bevor du ihn ins Gurtzeug einbaust. Öffne den Klettverschluss am vorderen Ende des Sitzbretts im Cocoon und schiebe den Hawaii Rückenprotektor hinein. Er muss in den Raum unter dem Sitzbrett und über dem Rettungsschirmcontainer geschoben werden. Im Rückenbereich sitzt der Protektor hinter der Rückenstütze. Keinesfalls darf der Protektor zwischen die sich kreuzenden Gurte und das Rückenteil des Gurtzeugs geschoben werden. Verbinde die Klettbänder miteinander, die sich an der Rückseite des Protectors und im Inneren des Hawaii befinden. Der Protektor sollte beim normalen Gebrauch nicht komprimiert werden. Er sollte auch den Platz des Rettungsschirms nicht behindern oder in eine ungewollte Position sich verschieben.



Einbau des Rettungsgerätes

Das Hawaii ist mit allen MAC PARA Rettungsgeräten kompatibel. Es kann auch mit den meisten anderen, auf dem Markt erhältlichen Rettungsgeräten kombiniert werden. Wie schon erwähnt, muss die Erst-Installation des Rettungsgerätes und jede neue Kombination von Gurtzeug und Rettungsschirm von einem qualifiziertem Fachmann vorgenommen werden.



Vor der Montage des Rettungsschirms solltest du sicherstellen, alle nötigen Materialien und Verbindungsteile, wie z.B. Schraubschäkel und Sicherungsfaden parat zu haben.

Das Packintervall der meisten Rettungsschirme beträgt 6 Monate. Vergewissere dich über das vorgeschriebene Packintervall deines Rettungsgerätes in der Betriebsanleitung des Rettungsgerätes.

Verbinden der Rettungsgeräte-Verbindungsleine mit dem Gurtzeug

Ein Verbindungsglied mit mindestens 2400 daN Festigkeit ist empfohlen, z.B. ein rechteckiger Maillon Rapid 7mm Schraubschäkel – Festigkeit 3125kg. Das Verbindungsglied sollte auf jeden Fall mindestens das 15-fache des maximalen Startgewichts an Festigkeit aufweisen.

Die Gurtbänder sollten auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen, Fixierband oder einem Schrumpfschlauch fixiert werden.

Gurtband / Gurtbandverbindungen sind nicht empfohlen, da bei asymmetrischer Fixierung das Gurtband rutschen, und im Falle einer Rettungsöffnung, wegen der entstehenden hohen Reibungswärme, reißen kann.

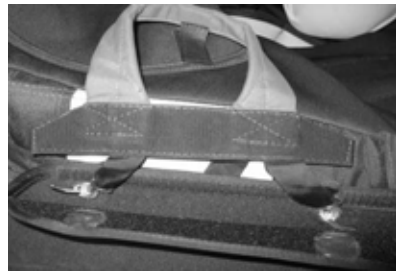
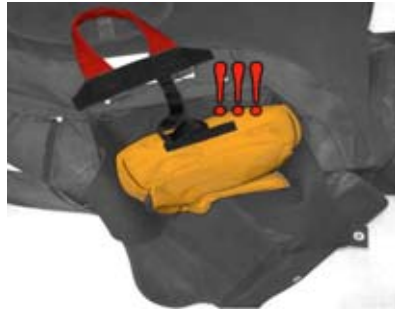
Verbinden des Rettungsgeräte-Auslösegriffs mit dem Innencontainer

Der Auslösegriff des integrierten Rettungsgeräte-Kontainers ist Teil des Hawaii Gurtzeugs. Es sollte nur dieser Auslösegriff verwendet werden. Er wird mit dem Innencontainer verbunden, indem das Band vom Auslösegriff in den seitlichen Loop vom Innencontainer eingeschlaucht wird. Wenn keine passende Einschlaufmöglichkeit am Innencontainer vorhanden ist, dann ist diese nachträglich von qualifiziertem Fachpersonal anzunähen.

Nach Erstinstallation muss ein qualifizierter Fachmann die Kompatibilität und Auslösbarkeit des Rettungssystems prüfen. Wenn du dies genau beobachtest, kannst du nach jedem erneuten Packen der Rettung den Kompatibilitätscheck auch selbst durchführen. Dabei musst du selbst im Gurtzeug in einem Gurtzeugsimulator sitzend die Probeauslösung des Rettungsgerätes vornehmen, indem du den Innencontainer aus dem Gurtzeug Außencontainer freisetzt. Dies muss auch nach jedem Neupacken der Rettung geschehen, um die Auslösbarkeit im Notfall sicherzustellen.

Rettungsschirm Einbauanleitung

Bei der Installation des Rettungsgerätes ins Hawaii muss besonders darauf geachtet werden, dass die Einschlaufung des Auslösegriffs am Innencontainer am seitlichen Loop erfolgt und nicht in der Mitte!





Beschleunigungssystem

Den Beschleuniger montiert man normalerweise von unten nach oben. Die Leine des Gaspedals führt man durch das Paar der seitlichen Umlenkrollen in der Nähe der seitlichen Haupttragegurten, dann durch die grossen Umlenkrollen und dann durch die Schlitzen im Neopren. Stelle die Länge ein und verknote die Leine am Brummelhaken. Achte darauf, dass die Leine ungehindert verläuft und sich nirgends verhängen kann.

Einstellungen

Das Hawaii sollte genau auf dich eingestellt sein, um deinen Anforderungen gerecht zu werden und ein einfaches Hineinsetzen ins Gurtzeug nach dem Start zu ermöglichen.

Die Einstellungen sollten vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden und hängen vom Körperbau und den persönlichen Vorlieben sowie dem Flugstil ab. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen.

Selbstverständlich müssen das Rettungsgerät und Protektor eingebaut sein, bevor man die Einstellungen vornehmen kann.

Schultergurte

Die optimale Einstellung hängt von der Körpergrösse des Piloten ab. Man steht aufrecht mit angelegtem Gurtzeug und locker geschlossenem Brust/Beingurten da. Dann zieht man die Schultergurte soweit an, dass sie gerade anfangen zu spannen. Um die Schultergurte zu lösen musst man an der kleinen Schlaufe ziehen, die hinten aus der Neoprenverkleidung der Schliesse der Schultergurte heraus schaut.

Seitliche Gurte

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Dieser Winkel kann zwischen 110° und 130° eingestellt werden. Wenn man die Gurte anzieht, verkleinert man den Winkel und sitzt aufrechter, wenn man sie löst ist die Pilotenposition eher liegend. Am einfachsten stellt man diese während eines ruhigen Fluges ein. Denke daran, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach großen Klappern ansteigt.

Verstellung der Sitztiefe

Die Gurte zur Verstellung der Sitztiefe befinden sich in der Nähe der Seitentaschen. Man verstellt den Winkel des Sitzbretts mit diesen Gurten. Um die optimale Einstellung zu finden, solltest du sie zuerst komplett lösen und dann Stück für Stück anziehen bis die Rückenabstützung und der Komfort passen. Dies hängt von den Vorlieben und vom Flugstil des Piloten und natürlich von seinem Körperbau ab.

Die Einhängenhöhe variiert je nach Grösse des Gurtzeuges von 41 bis 43 cm.



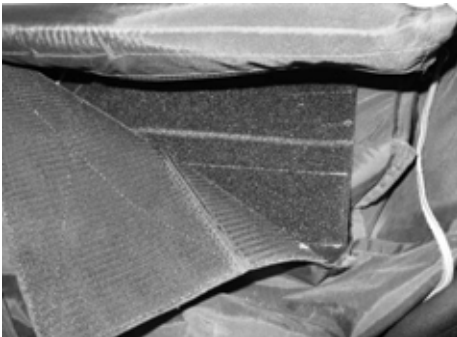
Beingurte

Die perfekte Einstellung der Beingurte erlaubt einen einfachen Übergang von der hängenden Position nach dem Start in die sitzende/liegende Position für den Flug. In stehender Position benutze die Schließen unter dem Brustgurt um die Beingurte komfortabel einzustellen, so dass sie nicht zu eng sind. Die Einstellung muss natürlich symmetrisch erfolgen. Sollten die Beingurte zu kurz sein, überprüfe zuerst die Schultergurte. Normalerweise muss man an den Beingurten nichts einstellen und belässt sie in der Einstellung in der das Gurtzeug werkseitig geliefert wurde.

Gurte für Einstellung der Beinlänge

Mit diesen Gurten kannst du den Winkel und den Abstand des Fussbretts einstellen, so dass du optimalen Komfort hast bei langen Flügen. Du spürst so auch deinen Gleitschirm und seine Bewegungen im Flug besser. Wenn man diese Gurte verstellt, dann musst man zuerst die Länge des Tuchs einstellen, das unter dem Sitzbrett mit Klettverschluss befestigt ist. Mit einem Helfer geht diese Einstellung schneller. Am besten zieht man die Gurte beidseitig gleichzeitig an. Die Einstellung bestimmt auch den Anstellwinkel des

Hawaii im Flug. Wenn man die oberen Gurte anzieht gehen die Beine nach oben, zieht man nur die unteren Gurte an, bleibt der Einstellwinkel des Hawaii niedriger.



Brustgurt

Die Einstellung des Brustgurtes bestimmt den Abstand der Karabiner zueinander und hat Einfluss auf Handling und Stabilität des Gleitschirms. Grösserer Abstand verstärkt das Feedback, das der Gleitschirm gibt und erleichtert das Steuern mit Gewichtsverlagerung. Ein Anziehen des Brustgurtes gibt dir ein stabileres Gefühl in Turbulenzen, erhöht aber gleichzeitig die Gefahr einer stabilen Spirale und ebenfalls die Twistgefahr nach Klappern. Wir empfehlen Piloten, die mit MAC PARA Gleitschirmen fliegen, einen Karabinerabstand von etwa 44 bis 48 cm zu wählen.

Der Brustgurt kann auch im Flug, je nach den Bedingungen verstellt werden, z.B. bei schwacher Thermik weiter und bei turbulenten Bedingungen etwas enger.



Beschleuniger

Wenn man im Simulator sitzt kann man die Länge der Leinen des Beschleunigers einstellen. Normalerweise stellt man diese so ein, dass bei eingehängten Verbindungsgliedern (Brummelhaken) die oberste Stufe des 3-stufigen Speedsystems knapp unter dem Sitzbrett hängt. Stellt man das System zu kurz ein, besteht die Gefahr, dass der Gleitschirm ungewollt vorbeschleunigt ist, was gefährlich Flugzustände hervorrufen kann. Lieber stellt man den Beschleuniger am Anfang etwas zu lang ein und kürzt ihn Stück für Stück bis zur optimalen Einstellung, sodass man mit ausgestreckten Beinen den maximalen Weg nutzen kann.

Beschleunige im Flug nur mit ausreichendem Bodenabstand und bei ruhiger Luft.



Das Fliegen mit dem Hawaii

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- Der Rettungsschirmkontainer korrekt geschlossen ist und die Splinte komplett in den Schlaufen stecken.
- Der Auslösegriff komplett in den elastischen Schlaufen eingesteckt ist.
- Alle Schließen, Gurte, Reißverschlüsse sicher geschlossen sind. Die Schließen sollten beim Schließen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich, dass sie eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss man besonders aufpassen.



- Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- Der Beschleuniger korrekt mit dem Speedsystem an den Tragegurten verbunden ist. Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- Die Lufthutzen des Airocone offen und unbehindert sind.
- Überprüfe nochmals, dass die Beingurte und der Brustgurt geschlossen sind, bevor du startest!

Start mit dem Hawaii

Vergewissere dich, dass die Gurte der Beinverkleidung locker genug sind, dass du mit deinen Beinen nach dem Start in die Beinverkleidung steigen kannst. Stelle diese Gurte bei einem Flug in ruhiger Luft ein.



Verhalten im Fall einer Rettungsschirmöffnung

Es ist sehr wichtig immer wieder mal beim Fliegen zum Auslösegriff des Rettungsgerätes zu greifen, um sich die Position zu merken, damit man die Rettung im Notfall instinktiv findet.

Im Notfall muss man sich über die Höhe, die einem noch zur Verfügung steht, im klaren sein und darüber, wie ernst die Situation wirklich ist. Die Rettung zu ziehen, ohne dass es wirklich nötig ist, kann die Verletzungsgefahr bei der Landung erhöhen. Wenn der Gleitschirm in einer Rotationsbewegung ist, dann ist es besser zuerst zu versuchen die Rotation zu stoppen (z.B. mit einem Full Stall), damit das Risiko, dass sich der Rettungsschirm verhängt möglichst gering ist.

Auf der anderen Seite kann aber jede Sekunde über Leben und Tod entscheiden, wenn die Höhe gering ist.



Wenn du den Rettungsschirm ziehen musst, dann gehe folgendermassen vor:

Suche den Auslösegriff und halte ihn mit einer Hand fest. Ziehe fest seitwärts-aufwärts am Griff und damit wird die Rettung aus dem Kontainer des Gurtzeuges ausgelöst. Achte darauf die Rettung im Innenkontainer in den freien Luftraum zu werfen. Wirf den Rettungsschirm möglichst gegen die Rotationsbewegung, und lasse den Griff dabei los!



Wenn der Rettungsschirm offen ist, musst du versuchen Verhängen und Pendelbewegungen zu vermeiden. Am besten ziehe den Gleitschirm irgendwie symmetrisch ein, mit den B-, C-, D-Leinen oder mit den Bremsleinen. Beim Landen, richte dich möglichst auf und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Stauraum/Taschen

Das Hawaii hat einen grossen Stauraum am Rücken und kleinere Seitentaschen. Die Gegenstände in den Seitentaschen fallen normalerweise auch nicht heraus, wenn die Taschen im Flug offen sind. In der Rückentasche ist zusätzlich ein Fach für das Funkgerät und eine Öffnung zum Durchführen des Handmikrophones oder des Trinkschlauches des Trinkrucksacks.

Die Landung mit dem Hawaii

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Rückenprotektor gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

Verschiedenes

Windenschlepp

Das Hawaii eignet sich zum Windenschlepp. Die Schleppklinke wird entweder an den Karabinern oder am unteren Ende der Tragegurte eingehängt. Die beste Position ist die Montage der Schleppklinke mit einem Schlepp-Adapter, der über die Enden der Tragegurte geführt wird, bevor diese in die Karabiner eingehängt werden. Halte dich an die Anweisungen in der Betriebsanleitung für deine Schleppklinke und den Schlepp-Adapter oder ziehe einen Fluglehrer zu Rate, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat.

Tandemfliegen

Das Hawaii wird nicht als Gurtzeug zum Tandemfliegen empfohlen.

Sicherheitstraining und Fliegen über Wasser

Es wird nicht empfohlen das Hawaii für Flüge im Rahmen eines Sicherheitstrainings zu verwenden. Bei Wasserlandungen besteht die Möglichkeit, daß das Gurtzeug den Piloten nach einer Wasserlandung unter Wasser drückt. Vorsicht beim Fliegen über Wasser! Wir empfehlen beim Fliegen über Wasser den Rückenprotector zu entfernen.

Natur- und Landschaftsverträgliches Verhalten

Haltet euch an die jeweiligen Auflagen der einzelnen Fluggebiete. Dieses nicht zuletzt um unsere schöne Sportart nicht in Verruf zu bringen.

Wartung, Pflege und Reparaturen

Die Materialien, die beim Hawaii verwendet werden, garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest du dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttüchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Wartung und Pflege

Vermeide es dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen. Versuche aufrecht stehend zu landen.

Vermeide es dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Lasse dein Gurtzeug trocknen, wenn es nass wurde.

Verstau es im Gleitschirmsack, wenn du es nicht im Gebrauch hast.

Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde immer erst trocknen, bevor du sie verpackst.



Zum Reinigen verwende möglichst nur eine weiche Bürste oder einen Lappen. Verwende milde Seife und Wasser zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Sitzbrett aus.

Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.

Nach einer harten Landung musst du deinen Protektor auf Schäden überprüfen. Ein Riss oder eine geplatze Naht im Hawaii Protektor vermindern die Schutzwirkung des Protektors ganz wesentlich!

Reissverschlüsse und Schließen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren. Wenn du das AIROCONE AIF-System verpackst, dann setze die Karton Rohre, oder Schaumstoff oder auch deine Handschuhe in die Lufthutzen ein, damit diese nicht flach gedrückt werden. Die Lufthutzen des AEROCONE sind aus Kunststoff und es ist wichtig, sie sorgsam zu behandeln. Vergiss nicht die Platzhalter vor dem Flug wieder zu entfernen.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere, sollte man sich das Hawaii immer dann genau ansehen, wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut. Normalerweise also alle 6 Monate. Natürlich muss man sich das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau ansehen, wie zum Beispiel nach einem Crash, einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermäßiger Verschleiss zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer einen Fachmann zu Rate ziehen. Man geht dabei folgendermaßen vor:

- Überprüfe alle Gurtbänder und Schließen auf Verschleiß und Beschädigungen, besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind, wie z.B. die Innenseiten der Hauptaufhängung.
- Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitet.
- Besondere Aufmerksamkeit verdient der Einbau des Rettungsgerätes, dort überprüft man ausserdem die Splinte, elastischen Materialien und Klett.
- Das Sitzbrett und die Protektorplatte dürfen nicht beschädigt sein.
- Die beiden Aluminiumkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500
- Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.

Reparaturen

Alle Reparaturen, die die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes

Wenn das Gurtzeug nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher.

NACHPRÜFUNGEN

Nachprüfintervall fürs Hawaii Gurtzeug ist 24 Monate.

Name	Betrieb	Date	Unterschrift

Spezifikation

Grösse	S	M	L
Körpergrösse in cm	Bis 175	170~185	über 180
Höhe der Hauptaufhängung über dem Sitzbrett in cm	41	42	43
Gewicht ohne Rettungsgerät in kg	8.1	8.2	8.6
Karabiner Abstand	35-55 cm		
Rettungsgeräte Container	Integrierter Container unter dem Sitzbrett		
Rückenprotector mit LTF	Ginsoft R - 17 cm Schaumstoffprotector		

Musterprüfung : Testreport nach EN 1651:1999

Hawaii Gurtzeug: LTF Nr. EAPR 7373/11



Die Information in diesem Betriebshandbuch wurde so korrekt wie möglich wiedergegeben, trotzdem kann sie für den Benutzer nur als Richtlinie dienen. Dieses Betriebshandbuch kann, wenn es erforderlich ist, jederzeit geändert werden. Vergewissere dich vor jedem Flug, ob eine aktuelle Sicherheitsmitteilung betreffend des Hawaii Gurtzeuges besteht. Die neuesten Informationen über das Hawaii und alle anderen Produkte von MAC PARA.

Gliders findest du bei www.macpara.com



MAC PARA TECHNOLOGY Ltd.

Televizní 2615

Roznov pod Radhostem

756 61 CZECH REPUBLIC

tel: +420 571 11 55 66

tel./fax: +420 571 11 55 65

web: www.macpara.com